



FÖRDERVEREIN AGROTECHNORAMA TÄNIKON

Postadresse: Agrotechnorama, 8356 Tänikon b. Aadorf

☎ 052/368 31 31 (ausser Bürozeit: 052/364 11 64)

Fachbeilage

Der Jeep, ein legendäres Geländefahrzeug

Die nachfolgenden Daten und Bilder wurden von Ruedi Studer, Elgg zusammengestellt.

Wie kam der Name Jeep zustande?

Der zweite Weltkrieg 1939/45 hat den Ausdruck - Jeep - zu einem Begriff werden lassen. Dieses Wort wurde von amerikanischen Soldaten geprägt und bedeutet nichts anderes als *<allgemeiner Gebrauch>*.

Amerikanisch heisst das: *<General Purpose>* und die Abkürzung davon: *<GP>*.

Der amerikanische Soldat kürzte ab, indem er die Buchstaben „G“ (sprich *<sch>*) und „P“ (sprich *<pi>*) zusammensetzte, woraus *<schipi>*,

verkürzt *<schip>* wurde. Welches Wort nun neu als 'Jeep' gesprochen wurde und sich wie *<Tschiiip>* ausspricht.

Aus: Handbuch über die Pflege und Bedienung des Willys-Universal-Jeep. Herausgeber E.A.Campolongo, Zürich, März 1946



Der Jeep als Armeefahrzeug

Der Jeep ist ein Kind des Zweiten Weltkrieges. Im Juni 1940 lud die US-Armee 135 Firmen ein, kriegstaugliches Leichtgeländefahrzeug zu entwickeln. Jedoch nur drei Firmen (Bantam, Ford und Willys) melden ihr Interesse an. Bantam lieferte als erster im September gleichen Jahres einen Prototypen, Willys folgt anfangs November. Ab Juli 1941 beginnt bei Willys und etwas später auch bei Ford die Gross-Serienproduktion. In knapp 4 Jahren wurden rund 650'000 Stück gebaut. Ab 1945 baut nur noch Willys Overland (ab 1953 von Kaiser übernommen) vorwiegend die zivile Version. Innerhalb von 50 Jahren wurden weit über 8 Mio Stück gebaut.

In der Schweizer Armee kamen erste Armee-Willys Jeeps MB ab 1945 in Gebrauch. 1946 wurden aus amerikanischen Überschussbeständen 500 Gebrauchtfahrzeuge zu Fr. 3600.-- und 1946 400

Neufahrzeuge zu Fr. 5950.-- erworben. In den 1950er Jahren war es den angehenden Soldaten möglich -ähnlich wie bei der Cavallerie das Pferd - einen Jeep zu günstigen Bedingungen zu erwerben, mit der Auflage mit diesem in die WK's einzurücken. - Letztmals wurden 1972 Jeeps von der Schweizer Armee eingekauft und die letzten 1997 ausgemustert. Daneben wurden durch verschiedene Schweizer Importeure die zivilen Versionen des Typs Jeep-Universal CJ in den Handel gebracht.



Verwendung des Jeeps in der Landwirtschaft



Überrascht von der enormen Geländegängigkeit lag die Idee nahe, mit dem Jeep den Landwirtschaftstraktor zu ersetzen. Schon kurz nach Ende des zweiten Weltkrieges fanden entsprechende Einsatzversuche statt; so auf dem Gut Kühlewil bei Kehrsatz sowie beim Schweiz. Institut für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA) in Brugg.



Der Ende 1946 erschienene Prüfbericht zeichnete ein eher negatives Bild. Bemängelt wurden u.a. der hohe Treibstoffverbrauch von 22 bis 50 Liter/100 km beim Ziehen eines 2 t - Anhängers, ferner bei Ackerarbeiten der mit 11 m im Vergleich zum konventionellen Traktor fast doppelt so grosse Wendekreis, sowie das Fehlen von kleinen Fahrgängen zwischen 1 bis 10 km/h. Das Schlussurteil lautete: Der Universal-Jeep kann den Landwirtschaftstraktor nicht ersetzen, leistet jedoch für leichte Transporte auf Strasse und Gelände sehr gute Dienste.

Dennoch waren 1952 bereits 147 Jeep als landwirtschaftliche Fahrzeuge, d.h. mit grüner Nummer, immatrikuliert, viele weitere mit weisser Nummer.



UNIVERSAL-JEEP: Technische Daten und Abmessungen

(Werk- und Vertreterangaben) Quelle: Automobil-Revue vom 17. Juli 1946

MOTOR:

Vierzylinder, seitengesteuert, 79,4 x 111,1 mm, Hubvolumen 2199 cm³, 11,2 Steuer-PS. Höchstleistung ca. 60 PS bei 4000 U/min. Maximales Drehmoment 14,5 mkg bei 2000 U/min. Spezifische Leistung 27,6 PS/Liter.

Dreimal gelagerte Kurbelwelle, 6-Volt-Batteriezündung, Hochdruckschmierung.

KRAFTÜBERTRAGUNG:

Kupplung: Einplatten-Trockenkupplung. Getriebe: Dreiganggetriebe mit synchronisiertem zweitem und drittem Gang. Lenkradschaltung. Übersetzungsverhältnisse: 1. Gang 2,798 : 1, 2. Gang 1,551 : 1, 3. Gang 1 : 1, Rückwärtsgang 3,780 : 1.

Zwischengetriebe: Geradeverzahntes Schubradgetriebe, normal 1:1, Gelände 2,43 : 1.

Hardy Spicer-Kardangeln mit Nadellager, Vierradantrieb ausschaltbar, Achsantriebsübersetzung 5,38 : 1, Hypoidantrieb und Differential mit 2 Planetenrädern.

Antriebsgelenke Bendix oder Rzeppa, auswechselbar.

FAHRGESTELL:

Radstand 203 cm, Spurweite 127 cm, Länge (ohne Zusatzaggregate) 337 cm, Breite 157 cm, Höhe 177 cm, mit aufgespanntem Verdeck bzw. 130 cm bei abgeklappter Windschutzscheibe. Benzintank mit 40 Liter Fassungsvermögen.

Lenkübersetzung 1 : 14-12-14. Hydraulische Vierradbremzen, Bremsfläche 770 cm².

Vorderfedern aus 8 Blatt, 98 x 4,4 cm, Hinterfedern aus 9 Blatt, 107 x 4,4 cm. Hydraulische Teleskop-Stossdämpfer.

GEWICHT UND ZUGLEISTUNG:

Gewicht ohne Zubehör 1060 kg, mit Zubehör 1300 kg, inkl. Benzin, Öl und Wasser. Maximale Zuladung 360 kg.

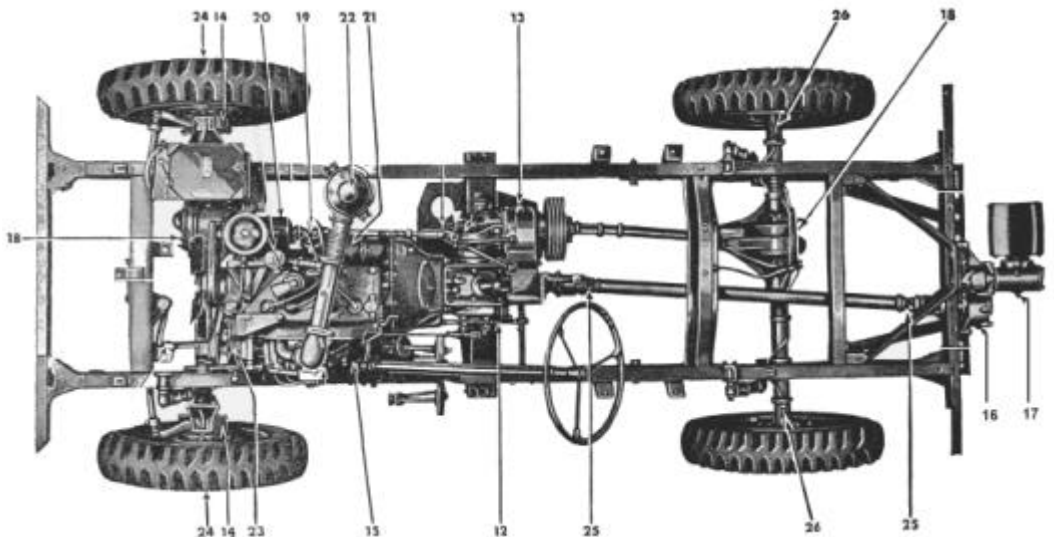
Leistungsgewicht leer, ohne Zubehör, 17,6 kg/PS, beladen, mit Zubehör, 27,6 kg/PS.

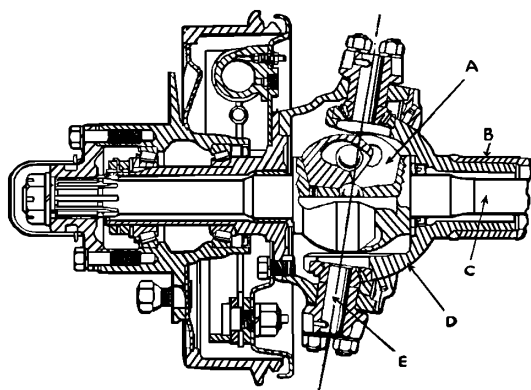
Dauerzugleistung.(max.) am Zughaken: 550 kg (siehe Prüfungsbericht).

Reifen: 16-6,00.

PREIS: Fr. 8950.- + WUSt und folgender Ausrüstung: Ersatzrad unbereift, 4 Sitze, Horn, pneumatischer und handbetätigter Scheibenwischer, Kühlerschutzgitter, Rückspiegel, Verdeck, Seiteneile (Anmerkung: Preisstand 1946).

Zubehör: Zapfwelle und Riemenscheibe Fr. 1200.-, Spill Fr. 1375.-, Drehzahlregler Fr. 180.-.





Übersicht über Baureihen und Produktionszahlen

Quelle: Arch Brown: Jeep - Allrad Allrounder, Motorbuch Verlag Stuttgart, 1997, 240 S.

Baureihe, Typen	Baujahre	Prod.-Zahlen
US Army Jeep MB (Firmen Willys, Bantam, Ford)	1940 - 1945	646'964
Jeep Station Wagon/Sedan	1946 - 1965	ca. 332'674
Jeep Pickup Truck	1947 - 1965	ca. 223'157
Jeep Jeepster	1948 - 1950	19'132
Jeep Universal CJ-3A	1948 - 1953	131'843
Jeep Universal CJ-3B	1952 - 1968	155'494
Jeep Universal CJ-5	1954 - 1983	606'303
Jeep Universal CJ-5A	1964 - 1967	7'394
Jeep Universal CJ-6	1955 - 1981	50'172
Jeep Universal CJ-6A	1964 - 1967	459
Jeep Forward Control	1957 - 1965	ca. 23'474
Jeep Gladiator/Pickup	1963 - 1987	ca. 135'791
Jeep Wagoneer	1963 - 1992	ca. 291'718
Jeep Jepster Commando	1966 - 1973	77'573
Jeep Cherokee	1974 - 1983	197'338
Jeep Universal CJ-7	1976 - 1986	379'354
Jeep Universal CJ-8	1981 - 1986	27'792
Jeep Wagoneer	1984 - 1990	70'676
Jeep Cherokee	1984 - 1995	1'778'497
Jeep Comache	1985 - 1992	190'446
Jeep Wrangler	1986 - 1996	592'731
Jeep Grand Cherokee	1992 - 1995	950'430
Total Jeep-Produktion, alle Typen, alle Firmen	1945 - 1995	ca. 8'000'000